

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Armut macht krank - Praxisgebühr abschaffen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine rechtliche Regelung einzusetzen, die zur Abschaffung der Praxisgebühr führt.

Helmut Holter und Fraktion

Begründung:

Mit der Einführung der Praxisgebühr ist das eingetreten, was DIE LINKE vorausgesehen hat. Menschen mit geringem Einkommen lassen sich wegen der Praxisgebühr trotz Beschwerden nicht rechtzeitig ärztlich behandeln. So zeigt eine Studie der Universität Mainz zur gesundheitlichen Versorgung überschuldeter Menschen in Mecklenburg-Vorpommern vom Dezember 2011, dass eine ganze Reihe überschuldeter Personen ärztliche Untersuchungen nicht durchführen lässt oder verordnete Medikamente nicht kauft. Jeder Zweite der Studienteilnehmer gab an, in den letzten 12 Monaten ein ärztlich verschriebenes Medikament wegen Geldmangels nicht gekauft zu haben. Gut 45 % berichten, in diesem Zeitraum aufgrund ihrer Schuldsituation und der 10-Euro-Selbstbeteiligung einen Arztbesuch unterlassen zu haben. Die Praxisgebühr führt damit zur ungleichen Gesundheitsversorgung zwischen Arm und Reich und ist ein Baustein der Zwei-Klassen-Medizin in Deutschland.

Auch das damit verbundene Ziel, die Anzahl der Arztbesuche aller Patientinnen und Patienten reduzieren zu wollen, wurde verfehlt.

Die Praxisgebühr hat keine Steuerungswirkung gezeigt. Das Einzige, was sie erreicht hat, ist, die gesunden Beitragszahlerinnen und -zahler und auch die Arbeitgeber, von Beiträgen zu entlasten. Stattdessen zahlen die Kranken jedes Jahr 2 Milliarden Euro. Seit Einführung der Gebühr haben kranke Menschen 16 Milliarden Euro zusätzlich bezahlt, um von Ärzten behandelt zu werden.